

Das H+D-Modul-Konzept Eine Erfolgsgeschichte in der Verpackungstechnik

Aus Bausteinen lernen

Sie erinnern sich gern an Ihre Jugend und Ihre LEGO®-Baukasten, mit denen schon Generationen als Kinder begeistert gespielt haben. Die Baukästen bestanden und bestehen noch heute aus Bausteinen verschiedener Farbe, Größe und Funktionen, die alle zueinander passen und mit denen sich die unterschiedlichsten Bauwerke und Maschinen konstruieren lassen. Und wenn Sie heute Ihren Kindern

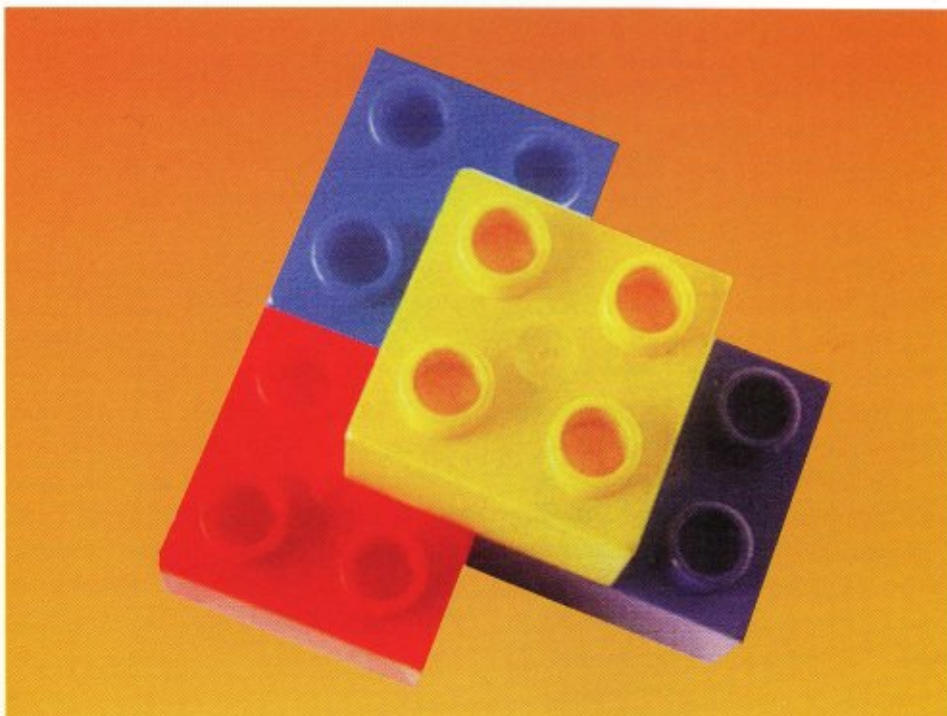
oder Enkeln einen modernen LEGO®-Baukasten mit neuester Technik schenken, passen die Module noch zu den alten Bausteinen der 70er und 80er Jahre. Alle Teile sind modular aufgebaut und zueinander kompatibel.

Sie werden auch die Erfahrung gemacht haben, dass die Welt heute komplexer und schneller geworden ist. Hierdurch sind völlig neue Problemfelder entstanden: Das Software-Programm



von gestern lässt sich nicht mehr mit dem neuen PC verarbeiten; das neue Mobiltelefon passt nicht mehr in die 12 Monate alte Handy-Halterung im Auto; die neue Gabelstapler-Batterie für die alte Ameise funktioniert nur mit einem teuren Adapter; der neue Büroschrank passt leider nicht mehr zum alten, weil alle Maße jetzt EU-harmonisiert wurden... Die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

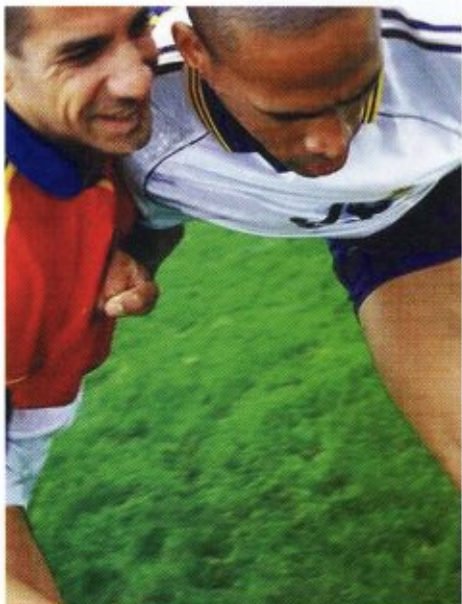
Doch es gibt Ausnahmen: H+D ist Anbieter von Förder- und Verpackungstechnik. H+D-Produkte finden Sie in der Lebensmittel-, Pharma- und Textilindustrie genauso wie bei Ebay®-Versendern, Spieleherstellern und Fußballclubs. Wir sind überall dort anzutreffen, wo Produkte endverpackt werden müssen, um per Paketdienst oder Spediteur zuverlässig und schnell zum Kunden zu gelangen.



H+D-Verpackungsanlagen: Werterhalt und Flexibilität

H+D hat in über 40 Jahren den „LEGO®-Baukasten für die Verpackungslogistik“ entwickelt. Das gesamte Programm – vom Kartonaufrichter bis zur Palettier- und Stretchanlage – ist modular aufgebaut und in sich kompatibel. Wenn Sie heute einen H+D-Kartonverschließer oder eine angetriebene Rollbahn aus dem Jahre 1974 besitzen, kann diese auch heute noch gewartet und natürlich auch heute noch in eine neue Verpackungsline integriert werden. Da passen die Kuppelungselemente, die Bauhöhen, die Anschlüsse – einfach alles. Ist das nicht ein beruhigendes Gefühl, mit einer Investition ein wirtschaftliches, werthaltendes und jahrzehntelang flexibel einsetzbares Produkt zu erwerben?

Wenn auch Sie in einem Unternehmen arbeiten, das wachstumsorientiert und flexibel auf sich ständig ändernde Marktanforderungen reagieren muss, dann wird Sie sicherlich interessieren, wie ein H+D-Kunde, der Fußball-Club FC Champion (Name geändert), die Vorteile des Modulbaukastens nutzt, um damit seinen Erfolg in mehr als drei Jahrzehnten aufzubauen und dabei viel Geld zu verdienen, aber



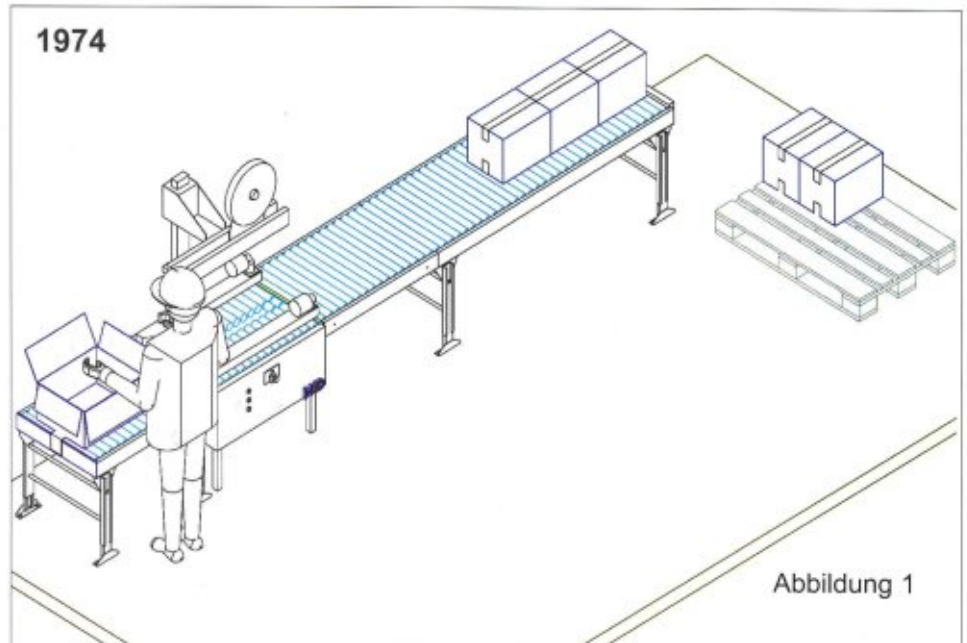
in der Verpackungslogistik erheblich Kosten zu sparen.

Case Story: Mit H+D zum Champion

Alles beginnt 1974, als der damalige Geschäftsführer und Verantwortliche für das Fanclub-Geschäft auf einer Messe durch Zufall auf H+D-Verpackungsmas-

H+D-Verpackungsmaschine ohne Überstunden.

1983. Der Club ist erfolgreich. Mit dem Sieg im DFB-Pokal wächst der Fan-Club innerhalb weniger Jahre um ein Vielfaches. Das Fanartikel-Sortiment wird erheblich erweitert und die Zahl an abzufertigenden Paketen steigt auf durchschnittlich 800 Stück pro



schinen aufmerksam wird, mit denen sich Kartons automatisch am Boden und Deckel mit Selbstklebeband verschließen lassen. Der angebaute Packtisch ist kompakt und mit einem Kartonhalter und einem Kartomagazin ausgestattet. Das ist genau das Richtige für sein Geschäft mit Fan-Artikeln. Die Deutsche Meisterschaft ist gewonnen und kurz vor Weihnachten bestellen täglich etwa 120 Fans Trikots, Fahnen, Schals, Kalender und vieles mehr bei „ihrem“ FC Champion. Schnell konstruieren H+D-Techniker eine sog. In-Line-Verpackungsanlage (siehe Abb. 1), die pünktlich zum Weihnachtsgeschäft installiert wird. Der Versandmitarbeiter des FC Champion schafft den Versand aller eingegangenen Bestellungen dank der Unterstützung durch die

Tag. Die Versandabteilung ist völlig überfordert und hat mit seinen vielen Hilfskräften alle Mühe, die Kapazität zu erreichen. Ein kurzer Anruf vom Club-Vorstand bei H+D genügt und die Berater planen eine Erweiterung der bestehenden Anlage um einen zweiten Packplatz (siehe Abb. 2). Da mittlerweile mit dem PC direkt am Packplatz Lieferscheine und Rechnungen ausgedruckt werden, sind der bestehende und der neue Packplatz mit einem speziellen PC-Bord ausgestattet. Die Erweiterung wird ohne Unterbrechung des Tagesgeschäftes innerhalb weniger Stunden durchgeführt, da neue und alte Komponenten problemlos zueinander passen. Die Alt-Anlage wird bei dieser Gelegenheit überholt und komplett integriert. Nichts wird weggeworfen.

1983

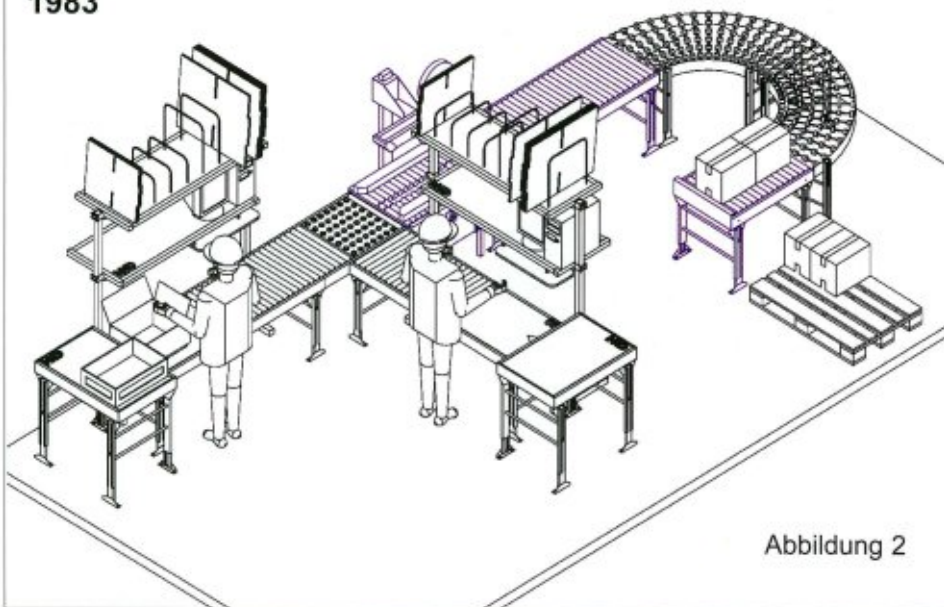


Abbildung 2

1992. Das Geschäft wächst immer stärker. Ein Call-Center nimmt täglich über 300 Bestellungen entgegen. Weitere 1000 Bestellungen kommen per Post oder Fax. Neben den Bestellungen der einzelnen Fan-Mitglieder werden auch Großbestellungen der neu gegründeten Fan-Shops abgewickelt. Der Club-Vorstand hat kräftig in ein neues Warenwirtschaftssystem investiert. So werden sog. Schnellläufer-Bestellungen gefiltert. Das sind Bestellungen von Standardartikeln, wie Trikots, die auf kurzen Kommissionierwegen der Verpackungslinie zugeführt und noch am gleichen Tag zum Versand gebracht werden. Da der FC mit der jetzigen Anlage zufrieden ist, kontaktiert er H+D und bittet um ein neues Verpackungskonzept. Die H+D-Projektteilung kommt während der gemeinsamen Gespräche zu einer optimalen Lösung (siehe Abb. 3): Schnellläufer sollen auf einem separaten Packplatz abgewickelt werden, der nur von zwei Mitarbeitern bedient wird. Dieser wird jedoch technisch so ausgestaltet, dass eine Durchsatzleistung von 1000 Paketen pro Tag möglich ist. So werden über einen vollautomatischen Kartonaufrichter fertig aufgefaltete Kartons sekundenschnell bereitgestellt.

Die in den Karton einzulegenden Artikel werden aus dem Kommissionierlager über Roll-

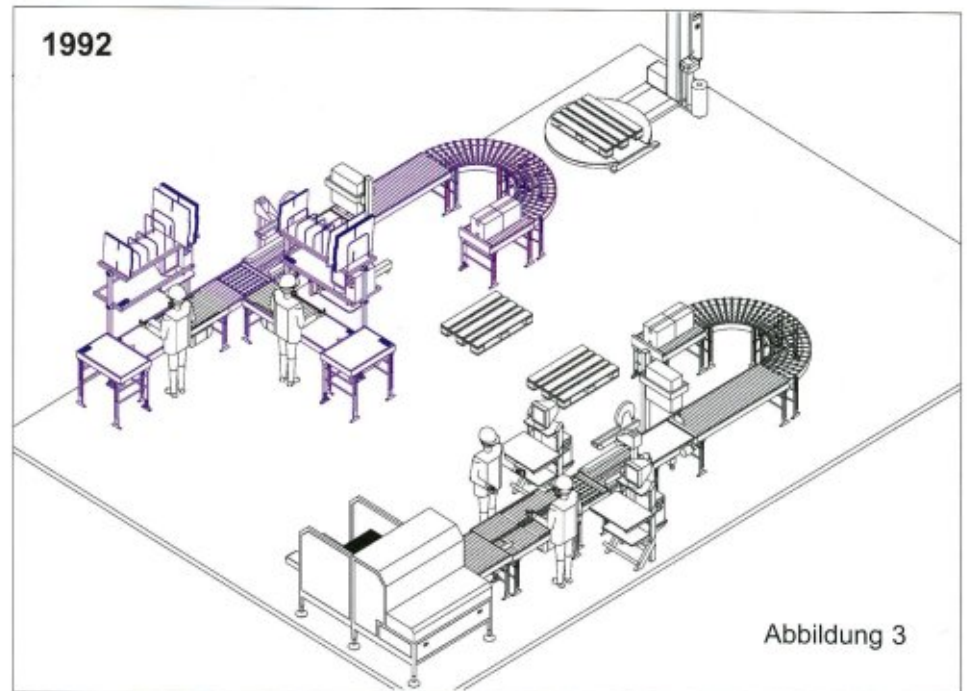


Abbildung 3

bahnen automatisch zugeführt und über einen Scanner gebucht. Eine elektronische Waage mit EDV-Schnittstelle, die direkt im Packplatz integriert ist, ermittelt automatisch über das Gewicht die Versandkosten. Auf Knopfdruck werden Rechnung und Lieferschein ausgedruckt. Das Versandlabel für den Paketdienst wird vollautomatisch im Durchlauf auf den Karton aufgeklebt. Auch die beiden bestehenden Packplätze werden um elektroni-

sche Waagen, Hand-Scanner und Etikettierer ergänzt. Ein Palettenwickler stretcht die Großbestellungen auf Paletten.

Da alle Module im H+D-Werk bereits vorinstalliert wurden, dauert die Erweiterung nicht mehr als ein Wochenende, so dass der Tagesablauf nicht unterbrochen werden muss. Während der Umbaumaßnahmen werden die mittlerweile 18 Jahre alten Anlagen für die nächsten 500.000 Pakete gründlich gewartet. Die Geschäftsleitung ist begeistert. Mit nur 4 Kommissionier- und 4 Versand-Mitarbeitern werden über 2000 Bestellungen pro Tag abgefertigt!

2004: Der FC Champion ist einer der erfolgreichsten Fußball-Clubs Europas. Täglich erreichen den Club viele Tausend Bestellungen über Telefon, Internet, Post und Fax. Der neue Logistikleiter hat zur Abwicklung ein eigenes Logistik-Zentrum errichtet, welches von einem Logistik-Dienstleister eigenverantwortlich geführt wird. Die H+D-Verpackungsanlage wird nochmals erweitert (siehe Abb. 4). Ein zweiter Kartonaufrichter versorgt die bestehenden



vier sowie zwei neue Packplätze mit Kartons. Die gesamte Kommissionierung erfolgt über ein Hochregallager. Die Bestellungen kommen in Kunststoffbehältern über Rollbahnen zu den einzelnen Packplätzen, wo sie in Kartons eingelegt, gebucht und versandfertig gemacht werden. Fertige Pakete werden zusätzlich mit einem fälschungssicheren Band

umreift, um die Diebstahlquote zu senken. Danach stapelt ein Portalroboter die Kartons auf Paletten ab. Fertige Paletten werden gestreckt und zum Warenzugang gebracht. Dank des klaren Materialflusses und des neuen Pick-to-Light-Kommissioniersystems liegt die Fehlerquote im Promille-Bereich. Eine Verdoppelung der Kapazität ist einfach reali-

sierbar, da noch mehr Packplätze in das gleiche Konzept integriert werden können.

Der 1974 erworbene Kartonverschleißer wurde nach 29 Jahren Dienst und über 2,8 Millionen Kartonverschleißern aus der Anlage genommen. Er steht grundüberholt für Notfälle auch heute noch bereit.

Wenn auch Sie das Gefühl haben, dass Ihre Versandabteilung den wachsenden Umsätzen Ihres Unternehmens hinterherläuft und die Versandmitarbeiter trotz Höchstleistung ihre Arbeit nicht zufriedenstellend bewältigen können, dann rufen Sie uns doch einfach unter 0800-7225464 (PACKING) an oder senden Sie eine e-mail an meilensteine@hagenauerdenk.de. Wir geben unkompliziert und praxisnah unsere Erfahrung an Sie weiter.

Karl-Heinz Essenwanger
Projektentwicklung

